Ein sehr seltener Teller

Porzellan der III. Abteilung des Artillerie-Regiments 116 als Leihgabe in der Sonderausstellung des Museums

PERLEBERG. Museumsleiterin Anja Pöpplau kann es noch gar nicht fassen, dass die aktuelle Sonderausstellung „Blauer Rock und Lanzenspitze. Perleberg als Garnisonsstadt von 1772 bis 1945“ um ein Ausstellungsstück reicher ist. Seit ein paar Tagen ist nun hier ein Regimentsteller aus der Meißner Porzellan-Manufaktur aus dem Jahr 1944 zu sehen. Ein Perleberger Privatsammler, der nicht namentlich genannt werden möchte, hat diesen dem Museum als Leihgabe für die Sonderausstellung zur Verfügung gestellt.

„Ich habe das Banner, das auf diese Ausstellung hinweist auf dem Schuhmarkt entdeckt“, erzählte er der Museumsleiterin bei der Übergabe des Tellers. „Zum Thema Garnisonsstadt, da habe ich doch was, dachte ich mir.“ Und er nahm Kontakt zum Stadt- und Regionalmuseum auf.

Der Perleberger Sammler hat den Teller ursprünglich von Horst Großmann, einem ehemaligen Perleberger, der zuletzt in Bochum lebte, 2012 geschenkt bekommen. Und Großmann hat dessen Geschichte erforscht, hat sich beim Archiv der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meißen GmbH sachkundig gemacht. Die Antwort: „Der in Ihrem Besitz befindliche Wandteller rechnet zu den sogenannten ‚Regimentsschalen‘ oder ‚Regimentstellern‘, die nach Waffengattung gegliedert werden können. Der Teller, beziehungsweise die Schale für das Artillerie-Regiment 116 mit der bildlichen Darstellung des Rolands von Perleberg, wurde im Juli 1944 gefertigt.“

Die Menge der gefertigten Schalen mit diesem Dekor betrug 50 Stück, und ein Exemplar habe 17 Reichsmark gekostet, wurde ihm 1996 von dort mitgeteilt. Hort Großmann selbst hat diesen Regimentsteller auf einem Flohmarkt in Dortmund kurz vor Weihnachten 1995 entdeckt. Er beschrieb die damalige Situation später so: „Als ich von Stand zu Stand ging, stockte plötzlich mein Schritt, und ich bat eine Verkäuferin, mir einen bestimmten Schmuckteller aus der Vitrine zu zeigen, mit einem Roland-Standbild auf der Vorderseite. Nein, man könne mir leider nicht sagen, aus welcher Stadt der Teller käme. „Nun, das ist der Perleberger Roland, von 1546“, sagte ich. Erstaunen! Woher ich das so genau wüsste. „Ja, Perleberg ist meine Heimatstadt, da bin ich geboren.“

„Ich erkundigte mich nach dem Preis des Tellers. Für mich entschieden zu hoch. Aha, auf der Rückseite entdeckte ich die gekreuzten Schwerter der Meißner Porzellan-Manufaktur, da ist alles etwas teurer. Da musste ich passen. Die Verkäuferin stellte den Teller wieder in die Vitrine, und ich ging weiter, von Stand zu Stand“, so sein Bericht. Am Ende kam er nochmal zum Stand zurück, handelte mit der Verkäuferin. „Und das gute Stück landete gut verpackt in meiner Tasche.“

Und nachdem er zu Hause angekommen war und den teuren Kauf seiner Frau beichtete, fasste er den Tag so zusammen: „Da fährt ein gebürtiger Perleberger, der in Bochum wohnt, nach Dortmund, wo er an einem Hamburger Stand einen in Meißen gefertigten Teller kauft, der ein Motiv aus der Heimatstadt Perleberg hat!“ Großmann, der 2017 verstarb, hat immer wieder um die Geschichte des Tellers geforscht und auch im Perleberger Museum nachgefragt. „Ein Regimentsangehöriger soll gelieferte Teller in Putlitz gelagert haben. Dort sollen sie 1945 durch sowjetische Soldaten fast ausnahmslos zerstört worden sein. Somit dürfte der von mir erworbene Teller einer von wenigen erhaltenen sein, wie man mir aus dem Heimatmuseum Perleberg mitteilte.“ Doch mindestens einen Teller gibt es doch noch. Dieser ist bis September, in der Sonderausstellung „Blauer Rock und Lanzenspitze. Perleberg als Garnisonsstadt von 1772 bis 1945“ zu sehen. *dre*

Zwischenzeitlich lag er auf einem Flohmarkt im Ruhrgebiet, nun ist er in der Sonderausstellung des Museums in Perleberg zu sehen: der Schmuckteller der III. Abteilung des Artillerie-Regiments 116.
Foto: Stadt- und Regionalmuseum Perleberg

Feuerwehr entfacht Osterfeuer in Ortsteilen

PERLEBERG. Die Ortsfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Perleberg sind nicht nur im Notfall präsent, sondern tragen zum gesellschaftlichen Leben in Ortsteilen bei. So zu Ostern. In mehreren Ortsteilen wird Gründonnerstag, 28. März, ein Osterfeuer durch sie entzündet:

- in Dergenthin, ab 18 Uhr, auf dem Sportplatz
- in Quitzow, ab 18 Uhr, auf dem Dorfplatz
- in Spiegelhagen, ab 19 Uhr, auf dem Platz an der Feuerwehr

Die Ortsfeuerwehr Düpow veranstaltet am Ostersamstag, 30. März, auf dem Sportplatz ab 10 Uhr ein Fußballturnier und startet ab 16.30 Uhr eine Ostereiersuche. Ab 18 Uhr wird auf dem Festplatz ein Osterfeuer entfacht. *WS*

„Kreative Küche“ im Mehrgenerationenhaus

WITTENBERGE. Ab dem 27. März findet im Mehrgenerationenhaus des Bürgerzentrums Wittenberge (Bürgermeister-Jahn-Str. 21) immer mittwochs von 15 bis 18 Uhr die „Kreative Küche“ unter dem Motto: „Gerichte aus aller Welt“ statt. Gemeinsam soll gekocht und gespeist werden. Es wird Tipps von Ernährungsberaterin Roswitha Pagel geben. Kosten fallen nur für Lebensmittel an. Anmeldung: Tel. 03877/56422630 oder E-Mail: mgh.kd-prignitz@sos-kinderdorf.de. *WS*

Betriebshof pflanzt 5700 Stiefmütterchen

PERLEBERG. Für die Mitarbeiter des städtischen Betriebshofes hat die Zeit der Erstbepflanzung begonnen. In den vergangenen Tagen erfolgte sie am Stadtwappen im Stadtpark, auf dem Beet am kleinen Stadtwappen an der Berliner Straße sowie auf dem Beet am B 5-Abzweig nach Spiegelhagen. 5700 Stiefmütterchen wurden gepflanzt – 2500 im Stadtpark, 2200 an der Berliner Straße und 1000 am Abzweig Spiegelhagen. *WS*

Unternehmen spendet für Jugendfeuerwehr

LÜBZOW/PERLEBERG. Das Unternehmen Cord-Kruse aus Lübzow nahm den letzten Ausbildungsdienst der Jugendfeuerwehr Spiegelhagen zum Anlass, eine Spende zu überreichen. Jugendwart Gunnar Rasch und Ortswehrführer Holger Schelle bedankten sich für 500 Euro. Damit sollen nicht nur Ausbildungsutensilien angeschafft, sondern auch der 24-Stunden-Dienst der Jugendfeuerwehr im Mai unterstützt werden. *WS*

TRAUERANZEIGEN

Herzlichen Dank sagen wir allen, die uns ihre Anteilnahme auf so liebevolle Weise bekundeten.

Gerhard Lehmann

* 26.01.1930 † 03.03.2024

Dankeschön gilt auch dem Bestattungsinstitut Gädke, der Meyenburger Landküche und Herrn Pfarrer Kautz.

Im Namen
Frank, Sigrid, Karin und Andreas

Menschen, die wir lieben,
bleiben für immer,
denn Sie hinterlassen Spuren
in unseren Herzen.

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Mann und unserem Freund

Siegfried Saretzki

* 03.10.1947 † 16.03.2024

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Ulla

Die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 04. April 2024, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof Wittenberge, Eingang Düsterweg statt.

Die wir im Herzen tragen, leben in uns weiter.

Peter Inter

* 27.02.1959 † 22.12.2023

Herzlichen Dank

allen, die sich zum Abschied unseres geliebten Vaters, Sohnes und Bruders mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme durch Wort und Schrift, Geldzuwendungen, Kränze und Blumen zum Ausdruck brachten.

Der Abschied ist auch Erinnerung.

Ein besonderer Dank gilt dem Redner Herrn Matthias Paul, dem Blumenhaus Kienitz, dem Café Quitzow sowie dem Bestattungshaus Spycher – Noack.

In Liebe & stiller Trauer
deine Töchter, Mutti, Angehörige und Freunde

Bad Wilsnack, im März 2024

Unser Leben ist ein Fluß, der sich ins Meer ergießt, das Sterben heißt.
Federico Garcia Lorca

Frank Martin Rüsch

In stiller Trauer
Die Familie

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Heinz Wittwer

* 9.3.1940 † 8.1.2024

Wir nehmen Abschied und bedanken uns für die Anteilnahme
Kathrin Wittwer
Steffen Wittwer und Familie

Nun nimm denn meine Hände.

Wir haben Abschied genommen von

Irmgard Timm

* 15. April 1931 † 3. März 2024

Im Namen ihrer lieben Freunde und Bekannten
Monika

Wittenberge, im März 2024

Unsere Herzen halten Dich gefangen,
so, als wärst Du nie gegangen.

DANKE.

Hella Ballenthien

Herzlichen Dank sagen wir allen, die ihre Trauer mit uns teilten und uns ihr Mitgefühl auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten. Einen besonderen Dank an das Bestattungshaus Gädke, Blumenhaus Löwenzahn und Frau Anke Richter für ihre tröstenden Worte.

In Dankbarkeit
Deine Kinder

Pritzwalk, März 2024

BESTATTER

Müritz-Bestattungen
Bestattungshaus Brüsehafer
info@mueritz-bestattungen.de
• Erdbestattungen •
• Feuerbestattungen •
• Seebestattungen •
• Ruheforstbestattungen •
• Streuwiese •
• Diamanten •
www.mueritz-bestattungen.de
24h Tag & Nacht erreichbar
Meyenburg ☎ 033968/502 569
Beratungsbüro: Poststraße 3 · 16909 Wittstock/Dosse

Bestattung Spycher-Noack
Große Straße 46
19336 BadWilsnack
Tel. 0 38 791 / 25 81

Bestattungshaus Thiele
Reetzer Straße 2
Perleberg
Tel. 0 38 76 / 7 95 70

Bestattungshaus Elfreich
Lindenstraße 7
Perleberg
Tel. 0 38 76 / 78 91 01
Fr.-Engels-Straße 17
Wittenberge
Tel. 0 38 77 / 67 00 5

Bestattungshaus Oldenburg
24h Tel. 0 38 76 / 61 22 47
24h Tel. 0 38 77 / 6 98 88
www.bestattungshaus-oldenburg.de

Bestattungshaus Jannasch
Grahlstraße 39, Perleberg
Tel. 0 38 76 / 78 43 10
Th.-Müntzer-Str. 4
Karstädt
Tel. 0 38 797 / 5 21 75

Bestattungen Rohloff
Perleberger Straße 130
Wittenberge
Tag und Nacht
Tel. 0 38 77 / 6 14 82

TROST SPENDEN?...UNSERE FAMILIENANZEIGEN!
Gern beraten wir Sie hierzu persönlich: 0331 / 28 40 404